

Verblindung

Verblindung ist eine Art, sicherzustellen, dass Personen, die an einer klinischen Studie beteiligt sind, wie etwa Patienten, nicht wissen, welchem Studienarm sie zugewiesen wurden. Zum Beispiel in einer Studie mit einem Behandlungsarm und einem Placeboarm bedeutet Verblindung, dass die Teilnehmer nicht wissen, ob sie eine Behandlung oder das Placebo erhalten.

Verblindung wird verwendet, um die Verzerrung zu eliminieren, die absichtlich oder unabsichtlich verursacht werden kann, wenn Teilnehmer oder das Forschungsteam wissen, welcher Studiengruppe die Teilnehmer zugewiesen wurden.

Manchmal wird der Begriff 'einfachblind' verwendet, um Studien zu beschreiben, in denen es den Teilnehmern nicht, dem Forschungsteam hingegen sehr wohl bekannt ist, in welchem Arm sie sind. In einer doppelblinden Studie wissen weder das Forschungsteam noch die Teilnehmer, welcher Teilnehmer welchem Arm zugewiesen wurde.

Eine blinde Studie ist das Gegenteil einer offenen oder Open-Label-Studie.